

Der Bürgermeister



Postanschrift: Stadtverwaltung 53754 Sankt Augustin

An die  
Fraktionen und Fraktionslosen  
im Rat der Stadt Sankt Augustin

im Hause  
(per Mail)

Dienststelle Bürgermeister- Ratsbüro Markt 1	
Auskunft erteilt: Herr v. Borzyskowski	Zimmer: 403
Telefon (0 22 41) 243-0	Durchwahl: 394
Telefax (0 22 41) 243-430	Durchwahl: 77394
E-Mail-Adresse: <a href="mailto:luca.vonborzyskowski@sankt-augustin.de">luca.vonborzyskowski@sankt-augustin.de</a>	
Internet-Adresse: <a href="http://www.sankt-augustin.de">http://www.sankt-augustin.de</a>	
<b>Besuchszeiten</b>	
<b>Rathaus</b> montags bis freitags: 8.30 Uhr - 12.00 Uhr, montags: 14.00 Uhr - 18.00 Uhr	<b>Bürgerservice</b> montags bis freitags: 7.30 Uhr - 12.00 Uhr, montags und donnerstags: 14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Mein Zeichen  
BRB-vB

Datum  
12.10.2020

**Schulbus Birlinghoven**  
**Anfrage SPD, Drucksachen Nr. 20/0371**

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss	01.12.2020	öffentlich /

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantworte ich die o.a. Anfrage wie folgt:

**Fragestellung 1:**

Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, einen Schulbus zu dieser Uhrzeit von der GGS Pleiser Wald nach Birlinghoven einzusetzen?

**Antwort:**

Nach den in der Schülerfahrkostenverordnung -SchfkVO- aufgenommenen Regelungen, besteht im konkreten Fall keine Verpflichtung des Schulträgers, die Schülerbeförderung im Anschluss an den strukturierten Ganztagsangebot der Schule Am Pleiser Wald lediglich eine besondere Form des Offenen Ganztags darstellt, aber eben kein gebundener Ganztags ist. Den Eltern steht grundsätzlich die Wahl offen, nur den Schulunterricht mit Schülerbeförderung vor und nach der Schule zu wählen. Die Übernahme der Kosten für die Schülerbeförderung im Anschluss an den strukturierten Ganztagsangebot müsste damit als freiwillige Leistung im Rahmen der Offenen Ganztagschule gewertet werden. Es wird darauf hingewiesen, dass nur eine Änderung der Schülerfahrkostenverordnung oder des Erlasses zur Durchführung des Offenen Ganztags durch das Land NRW, der Stadt Sankt Augustin einen anderen Handlungsspielraum eröffnen würde. In diesem Zusammenhang wird auch nochmals auf die allen Fraktionen mit Schreiben vom 22.05.2014 vorgelegte Stellungnahme des Schulträgers verwiesen. Diese ist dieser Beantwortung noch einmal beigelegt.

**Bankverbindungen**

Kreissparkasse Köln  
VR-Bank Rhein-Sieg eG  
Postbank Köln  
Steyler Bank GmbH

IBAN DE11 3705 0299 0033 0016 52 Swift BIC: COKSDE33XXX  
IBAN DE53 3706 9520 5000 4590 13 Swift BIC: GENODED1RST  
IBAN DE39 3701 0050 0023 1085 03 Swift BIC: PBNKDEFF370  
IBAN DE14 3862 1500 0000 0119 49 Swift BIC: GENODED1STB

**Öffentliche Verkehrsmittel**

Haltestelle: Sankt Augustin Zentrum/Hochschule  
Bonn-Rhein-Sieg  
Straßenbahn: 66, 67  
Busse: 508, 517, 518, 529, 535, 540, 599

**Fragestellung 2:**

Welche finanziellen Aufwendungen wären mit der Einrichtung dieses Busses verbunden?

**Antwort:**

Für den Fall, dass die derzeitige Haushaltslage eine Übernahme von freiwilligen Beförderungsleistungen überhaupt ermöglicht, muss mit jährlichen Kosten in Höhe von rd. 20.000 Euro gerechnet werden.

**Fragestellung 3:**

Welche alternativen Lösungsmöglichkeiten schlägt die Verwaltung vor, um den Individualverkehr zur Schule zu reduzieren, und damit das ohnehin an der Schule hohe Verkehrsaufkommen zu reduzieren und gleichsam einen ökologischen Beitrag zu leisten?

**Antwort:**

Neben einem sehr gut organisierten und strukturierten Schülerlotsendienst im Kreuzungsbereich Alte Heerstraße / Hauptstraße / Pleiser Dreieck, an dem aktuell rd. 30 Schülereltern teilnehmen, wurde zur weiteren Verbesserung der alternativen Mobilitätskompetenz im letzten Jahr das Projekt „Walking-Bus“ ins Leben gerufen. Das über die städt. Mobilitätsmanagerin koordinierte Projekt „Walking-Bus“ ist eine Gehgemeinschaft von Grundschulern auf dem Weg zur Schule. Die von einem oder mehreren Erwachsenen begleiteten Schülergruppen laufen wie ein Linienbus nach Fahrplan feste „Haltestellen“ an. Die Schülerinnen und Schüler können so Selbständigkeit im Verkehr erlernen, ohne allein zu gehen. Sie bestimmen Tempo und Weg, übernehmen damit im Rahmen ihrer Möglichkeiten Verantwortung und werden selbständiger und sicherer im Verkehr. Die erwachsenen Begleitpersonen sind Ansprechpartner und helfen in schwierigen Situationen weiter. Dieses Projekt wurde seitens der Elternschaft gut angenommen und lässt eine deutliche Verbesserung der Mobilität erwarten. Sowohl der Schülerlotsendienst als auch der Walking-Bus sind aber lediglich Maßnahmen, welche auf die Morgenstunden im Zeitfenster bis zum Schulbeginn beschränkt sind.

Insgesamt betrachtet scheint es wichtig zu sein, die Eltern nochmals dahingehend zu sensibilisieren, ihre Kinder in der Verbesserung der Verkehrsmobilität anzuleiten um eine deutliche Steigerung der Mobilitätskompetenz zu erreichen.

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Schumacher  
Bürgermeister